



Der nächste BUGA-Nachwuchs ist da

Brillenkauzjunges im Eulenrevier

Im Juli gab es Nachwuchs bei Familie Brillenkauz. Zu sehen ist der kleine Kerl auf der BUGA 23 in der Eulenvoliere nahe Haupteingang im Luisenpark. Abgesehen von seinem herzförmigen schwarzen Schleier, wie das Augengefieder in der Fachwelt heißt, ist das 5 Wochen alte Kauzjunges im Luisenpark noch ganz flauschig weiß. Seinen Namen hat der Brillenkauz (pulsatrix perspicillata) von dem markanten Gefieder um die Augen, das an eine Brille erinnert. Seit der Kauznachwuchs geschlüpft ist, ist er ganz schön gewachsen: Fast so groß wie sein Vater ist er schon. Diese vergleichsweise große Eulenart braucht ein paar Jahre, bis sie ihr endgültiges Aussehen mit dem dunkleren Erwachsenengefieder erreicht.



Brillenkauzjunges FOTO: BUGA 23

Es ist die erste Nachzucht bei den Brillenkauzen im Luisenpark. Die Brutzeit geht beim Brillenkauz relativ schnell mit nur etwa 35 Tagen. Vater Kauz lebt bereits seit 1990 im Luisenpark und Mutter Kauz seit 2013 – hier wurde die Zukunftsplanung offenbar sehr sorgfältig abgewogen. Umso mehr freut sich das Team Zoologie über die Verstärkung im Eulenrevier. Zumal das ein Zeichen dafür ist, dass sich die Tiere in ihrem Lebensraum wohlfühlen.

Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet des Brillenkauzes reicht von Südamerika über Mittelamerika und große Teile des nördlichen Südamerikas bis nach Argentinien. Hier fühlt sich der Brillenkauz sowohl in Savannen als auch in tropischen Regenwäldern oder Kaffeepflanzungen wohl.

Im Gehege rechts nebenan ist übrigens auch gerade ein wenig los: Die Schneeeule ist in der Mauser.



PLANET EARS – Festival für weltweite Gegenwartskultur

PLANET EARS startet in eine neue Runde und bringt vom 15. bis 24. September internationale Talente in die Alte Feuerwache Mannheim. Neben Konzerten und DJ-Sets können in Talk-Formaten tiefere Einblicke in das Leben und Schaffen der PLANET EARS Künstlerinnen und Künstler gewonnen werden. So laden die Macherinnen und Macher des Festivals der Alten Feuerwache und des Kulturamts der Stadt Mannheim das Publikum ein, fernab der Klischees von Weltmusik neue, zeitgenössische Perspektiven auf die weltweite Musikszene zu entdecken.

An neun Konzertabenden begibt sich PLANET EARS auf Erkundungstour zwischen Noise Rock und burkinischer Griot-Tradition, Synthesizern kombiniert mit anatolischer Musiktradition und Alltagsgeräuschen nordafrikanischen Lebens mit elektronischer Musik.

Diesem Jahr wieder von Rim Irscheid kuratiert. Die Ethnomusikologin und Soziologin arbeitet am Kings College in London zu Auführungen und Medien im Nahen Osten und seinen Diasporas.

„Das Festival PLANET EARS schafft jedes Jahr aufs Neue einen kreativen Kosmos in Mannheim für internationale Musikerinnen und Musiker und frische Perspektiven. So schafft es Bewusstsein für globale Sounds, fernab des gängigen Mainstreams. Wir möchten alle Menschen herzlich dazu einladen, sich einzulassen auf das Neue – mit der Garantie, jeden Abend etwas Besonderes erleben zu können“, so Christian Handrich, Geschäftsführer der Alten Feuerwache Mannheim.

Der Eintritt zu allen Symposien ist frei. Tickets für die Konzerte sowie das komplette Veranstaltungsprogramm gibt es unter www.altfeuerwache.com.

Ab Freitag, 1. September, können die neuen Schwimmkurse für den Herbst/Winter 2023/2024 der Mannheimer Hallenbäder online gebucht werden. Unter www.schwimmen-mannheim.de sind dann die neuen Kurse der vier Mannheimer Hallenbäder – dem Gartenhallenbad Neckarau, dem Herschelbad, sowie dem Hallenbad Vogelstang und dem Hallenbad Waldhof-Ost – im Buchungsportal für Kurse veröffentlicht und für alle Interessierten online buchbar.

Das vielfältige Kursprogramm bietet für jede und jeden das passende Angebot. Vom Einsteiger bis zur Sportlerin, von Kleinkindern bis Erwachsene, ist für jede Leistungs- und Altersstufe etwas dabei. Das Kursangebot richtet sich an die ganze Familie.

Oft starten Eltern mit ihrem Nachwuchs bei der Wassergewöhnung und gehen dann zur Schwimmabteilung für Kleinkinder vom Seepferdchen bis zum Silber-Abzeichen über. Auch Erwachsene können hier das Schwimmen erlernen. Sport im Wasser ist beliebt, Fitness-Training im Wasser ist immer noch Trend in der Sportbranche – das zeigt auch die große Nachfrage nach Aqua-Kursen in den Mannheimer Schwimm-bädern.

Aqua-Kurse

Die schonenden Bewegungen gegen den Wasserwiderstand sorgen für gute Trainingseffekte. Die Aqua-Kurse sind ein beliebter Fitness- und Gesundheitssport und trainieren die Ausdauer, regen das Herzkreislauf-System an und fördern die Beweglichkeit. Neben den in den Bädern angebotenen Aqua-Fitness-, Aqua-Power- und Aqua-Jogging-Kursen gibt es auch ein spezielles Kursangebot für adipöse Menschen. Die Kurszeiten betragen jeweils zehnmal 45 Minuten. Die Kurse kosten jeweils 90 Euro inkl. Eintritt.

Wassergewöhnung für 3- bis 5-jährige
Der Start ins Wasser gelingt mit den Wassergewöhnungskursen für Kleinkinder. Die 10-



Kinder lernen schwimmen

FOTO: STADT MANNHEIM

wöchigen Kurse richten sich an Mannheimer Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren mit Begleitperson. Die Kurse finden im Gartenhallenbad Neckarau statt. Geleitet wird der Kurs von ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern.

Der Besuch ist die ideale Vorbereitung für den Anfängerschwimmkurs. Die Kurse richten sich an Kleinkinder, die noch nicht schwimmen können, auf Wasser ängstlich oder schreckhaft reagieren oder bisher noch nie oder sehr selten in einem Schwimmbad waren. Die Kurszeiten betragen jeweils zehnmal 45 Minuten. Die Kurse kosten 80 Euro inkl. Eintritt für die Begleitperson.

Schwimmkurse für Kinder

Je früher ein Kind schwimmen kann, desto besser ist es. Das hilft nicht nur zum Vorbeugen von Unfällen im und am Wasser, sondern gibt dem Kind auch das Gefühl von Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstvertrauen. Der Fachbereich Sport und Freizeit bietet in den städtischen Hallenbädern ein breites Angebot von Schwimmkursen an. Die Kurse richten sich an Anfängerinnen und Anfänger, aber auch an diejenigen, die Sicherheit im

Wasser gewinnen oder zurückgewinnen wollen. Die Kurszeit beträgt bei den Anfängerkursen (5-7 Jahre und 8-10 Jahre) zehnmal 45 Minuten (1 x die Woche = 10 Wochen; 2 x die Woche = 5 Wochen). Die Kurse kosten jeweils 70 Euro. Schwimmkurse für Erwachsene werden im Herschelbad angeboten, gehen über 10 Einheiten und kosten 110 Euro.

Flex-Mehrfachkarten laufen aus

Die in der letzten Saison angebotenen Flex-Mehrfachkarten Aqua-Kurse und Wassergewöhnung werden aufgrund der geringen Nachfrage nicht mehr angeboten. Bereits erworbenen Karten behalten ihre Gültigkeit und können als Einzeltermine weiterhin in der jeweiligen Kurskategorie eingelöst werden.

Ein Überblick über die ab 25. September startenden Kurse 2023/2024 ist auf dem Ticket- und Kursportal unter www.schwimmen-mannheim.de zu finden. Hier können die Kurse bequem online gebucht und auch die Kinder zu den Kursen angemeldet werden. Eine Vor-Ort-Buchung in den einzelnen Bädern ist nicht möglich. Die Bezahlung erfolgt über das Kursportal.

BUGA 23: Green-Talents-Festival startet

Mit dem Green-Talents-Festival feiert die BUGA 23 ab Freitag, 1. September, an zwei Wochenenden die junge Popszene der Metropolregion Rhein-Neckar und darüber hinaus. Die Mannheimer Bundesgartenschau bietet 48 Bands eine prominente Auftrittsmöglichkeit. Popförderung trifft dabei auf ein umfassendes Workshop-Programm für Green Touring. Mit den Green Talents gibt es sowohl einzigartige Festival-Atmosphäre als auch engagierten Austausch für eine nachhaltigere Musik-Szene.

Mit dem Green-Talents-Festival wird das Thema Nachhaltigkeit auch in die junge Kulturszene transportiert. Das Publikum erwartet junge Bands und Festival-Flair jenseits von Genre-Grenzen. Darüber hinaus gibt es auch Informationen rund um die Themen Musik und Nachhaltigkeit.

Rund 800 Bands und Solokünstlerinnen und -künstler hatten sich zu Jahresbeginn für

das Green-Talents-Festival beworben. „Wir haben uns alle Acts angehört und 48 ausgewählt“, erklärt BUGA-23-Produktionsleiter, Christian Bethge, „die Qualität ist wirklich vom Feinsten und reicht von Folk über Pop bis hin zum Punk.“

„Wir bieten jungen Bands mit der BUGA 23 eine prominente Plattform. Als Veranstaltungsort haben wir uns für die Halle 5 in der U-Halle entschieden, in der STADT.WAND.KUNST mit den Insekten-Murals eine eindrucksvolle Location geschaffen hat, die schon darauf verweist, was nach der BUGA 23 an diesem Ort entstehen könnte“, erklärt Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA 23.

Schnellbach ergänzt: „Mannheim hat sich innerhalb weniger Jahre zu einem wichtigen Zentrum der deutschen Popkultur entwickelt. Wir bieten nun jungen Bands eine Bühne und die Möglichkeit, Nachhaltigkeits-

standards für ihre Auftritte zu etablieren.“

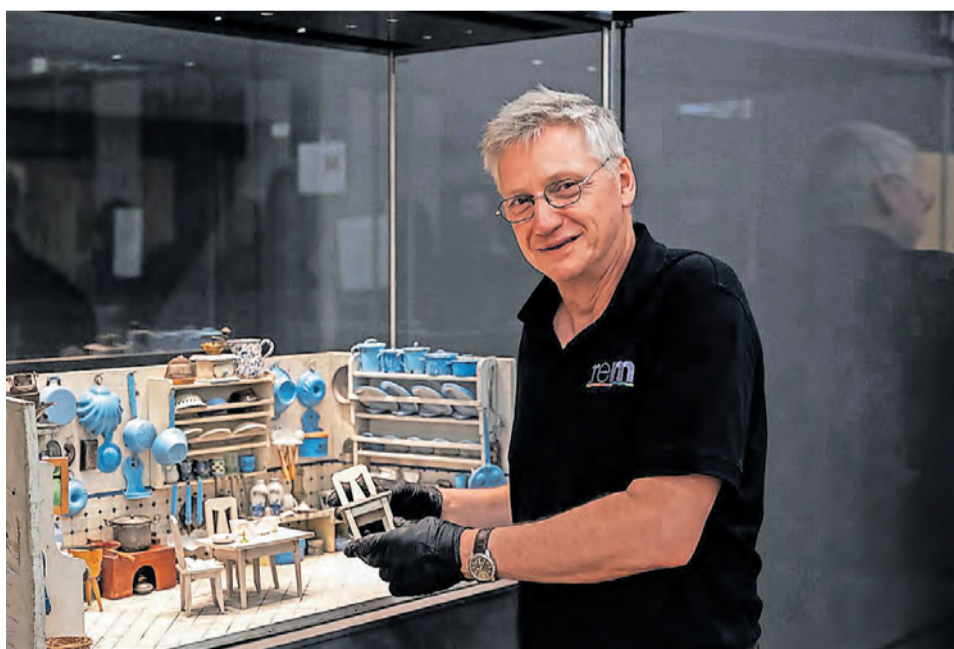
Das Green-Talents-Festival ist zugleich Konzertreihe und Bildungs- und Community-Event. Zur fixen Gage von 400 Euro bekommen alle Bands des Festivals ein Workshop-Angebot zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN. Zusätzlich vermittelt ein vierteljähriges Webinar Wissen zum Thema Green Touring. Das Projekt #17Ziele von Engagement Global dokumentiert als bundesweit agierende Organisation das Festival und unterstützt die jungen Bands gemeinsam mit der BUGA 23 auf allen Social-Media-Kanälen.

Der Eintritt zum Green-Talents-Festival ist in der BUGA-23-Tageskarte inbegriffen. Mehr zu den Bands und das Line-up gibt es unter www.buga23.de/programm/green-talentsfestival



Mit viel Liebe zum Detail

Aufbau der Sonderausstellung „Kinderträume“



Restaurator Bernd Hoffmann-Schimpf legt bei einer Jugendstil-Küche letzte Hand an FOTO: REM, REBECCA KIND

Hier noch ein Topf auf den Herd, dort noch eine Kaffeedose ins Verkaufsregal – das Restauratoren-Team der Reiss-Engelhorn-Museen beweist gerade viel Fingerspitzengefühl und Liebe zum Detail. Im Museum Zeughaus laufen die Vorbereitungen für die kommende Sonderausstellung „Kinderträume“.

Diese präsentiert zahlreiche historische Puppenküchen und Kaufkläden sowie Originalobjekte aus der Zeit um 1900. Jede Miniaturwelt besteht aus bis zu 200 Ausstattungsstücken. Also jede Menge Arbeit, bis alles an

seinem Platz ist. Und trotzdem wird auf liebevolle Einzelheiten geachtet. Gedeckte Tische oder Geschirr zum Abtropfen neben der Spüle sorgen für den Eindruck, als ob die Bewohnerinnen und Bewohner die Szenerie nur schnell einmal verlassen haben.

Die Sonderausstellung „Kinderträume“ startet am 10. September.

Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es unter www.rem-mannheim.de/ausstellungen/sonderausstellungen/kindertraeume

‘Unorte’: Der Schlossgarten Mannheim. Fotografien von Robert Ettlinger

Am Sonntag, 10. September, wird ab 11 Uhr im Sonderausstellungsbereich im Erdgeschoss des MARCHIVUM die Ausstellung „Unorte: Der Schlossgarten Mannheim. Fotografien von Robert Ettlinger“ eröffnet.

Das Gelände zwischen Westfront des Mannheimer Barockschlosses und Rheinufer diente früher als Schlossgarten und verfügt somit über eine bedeutsame Historie. Nach dem Bau der Rheinbrücke 1867 wurde das Areal durch Straßen- und Gleisanlagen zerteilt und dann schrittweise weitgehend durch Verkehrsinfrastruktur ersetzt. Der Fotograf Robert Ettlinger hat dieses Gelände über mehrere Jahre sorgfältig erfasst. In dieser Sonderausstellung zeigt Ettlinger 17 seiner teilweise großformatigen Fotografien. Der Kontrast zwischen aktuellem Zustand und Historie soll auf die Bedeutung des früheren Schlossgartens sowie Gewinn und Verlust bei der Umwandlung des Areals hin-



FOTO: ROBERT ETTLINGER

weisen. Die Ausstellung wird bis zum 29. Oktober zu sehen sein. Sie ist dienstags sowie

donnerstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 4., bis Freitag, 8. September, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Badenweilerstraße (Spielstraße) - Bäckerweg - Deidesheimer Straße - Elsa-Brändström-Straße - George-Sullivan-Ring - Gutenbergstraße - Holzweg - Ihringer Straße - James-Monroe-Ring - Kloppenheimer Straße - Mannheimer Straße - Neudorfstraße - Neustadter Straße - Offenburger Straße - Poststraße - Rollbühlstraße - Rüdeshheimer Straße - Sachsenstraße - Sonnenschein - Straßburger Ring - Thomas-Jefferson-Straße (Spielstraße) - Thüringer Straße

Kurzfristige Änderungen und zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Ferienprogramm: Farbenspiele mit Video und Kratzbildern

Bei einem Ferienworkshop der Stadtbibliothek Mannheim am Dienstag, 5. September, im Dalbergsaal im Dalberghaus werden mit einer App und einem Tablet eigene Mandalas erstellt und ein Videokunstwerk gestaltet. Daneben wird die Gestaltung von Kratzbildern erlernt und zum Abschluss gibt es eine Finissage. Teilnehmen können Kinder von 8 bis 10 Jahren. Eine Anmeldung per Mail an stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8916 ist erforderlich.

Ferienprogramm: Bibquest

Bibliotheks-Detektivinnen und -Detektive suchen am Mittwoch, 6. September, von 9 bis 12 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek nach dem verschwundenen Bücherchatz. Dabei müssen Hinweise entschlüsselt, Codes geknackt und Verstecke entdeckt werden. Am Ende gibt es eine Belohnung. Teilnehmen können Kinder von 10 bis 12 Jahren. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8916 ist erforderlich.

Freibad Sandhofen:
reduzierte Öffnungszeiten

Um den Start der Hallenbadsaison 2023/2024 in den Mannheimer Bädern nebst dem wichtigen Angebot des Schulschwimmens zu sichern, werden die Öffnungszeiten im Freibad Sandhofen bis zum Ende der Saison reduziert. Die Entscheidung wurde aufgrund kurzfristig aufgetretener Engpässe beim Bäderpersonal und mit Blick auf die nicht mehr hochsommerliche Wettervorhersage in den nächsten Wochen getroffen. Bis zum Saisonende am 10. September ist das Freibad täglich von 13 bis 20 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Bädern sind unter www.schwimmen-mannheim.de zu finden.

BUGA 23: Besuchen Sie unseren Ausstellungsbeitrag in der U-Halle auf Spinelli



STADTMANNHEIM



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unumkehrbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Zeitzeug*innen – Mannheimer Geschichte(n) erleben

Subjektiv, emotional, tiefgehend – ein neues Internet-Portal des MARCHIVUM präsentiert Zeitzeug*innen-Interviews zur Mannheimer Stadtgeschichte mit dem Themenschwerpunkt Migration.

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen spielen für den Blick auf die Geschichte unserer Stadtgesellschaft eine wichtige Rolle – nicht jeder Umstand, jedes Ereignis wurde aufgeschrieben oder fotografiert. Die Gesprächspartnerinnen und -partner beleuchten nicht nur das eigene Leben und das der Familie, sondern sprechen oft auch Schwierigkeiten und Konflikte an, Herausforderungen bei der Wohnungssuche oder im Bildungsbereich, politische Entwicklungen oder das Vereinsleben.

Berührend erzählt Charisios Tzellos, wie „der Vater plötzlich weg war.“ Als er selbst an einem grauen Novembertag in Mannheim ankam, staunte er nicht schlecht. Eine Straßenbahn hatte er in seinem behüteten griechischen Heimatdorf bis dato nicht gesehen. Nazan Kapans Bericht lässt nur erahnen, welche Willenskraft es braucht, um sich als junge Frau von traditionellen Rollenmustern zu emanzipieren. Und Binaey Taneri und Kamr Derbas schildern in beeindruckender Weise, wie die dritte Generation engagiert und selbstbewusst



Sebastiano Micelisopo mit Mutter, Geschwistern und befreundeten Kindern am Wasserturm 1966
FOTO: PRIVAT

„Säen und Ernten – Saatgut tauschen in der Stadtbibliothek“

Alte Pflanzenarten erhalten und somit etwas für die Pflanzenvielfalt tun, dabei in den Austausch über das Gärtnern kommen und eine Menge Spaß haben, diese Möglichkeiten bietet die Saatguttauschbörse der Stadtbibliothek Mannheim „Säen und Ernten“. Nachdem das Projekt 2022 ein voller Erfolg war, ging die Tauschbörse in die zweite Runde und hat auch in diesem Jahr wieder viele begeisterte Gärtnerinnen und Gärtner zusammengeführt.

Das Saatgut, das im Herbst 2022 zurückkam, wurde im März 2023 wieder ausgegeben. Nach einer hoffentlich ertragreichen Saison kann das neu entstandene Saatgut ab dem 11. September einen Monat lang wieder in die Bibliothek gebracht werden. Standorte, die sich an der Aktion beteiligen, sind die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 sowie die Zweigstellen in Feudenheim, Friedrichsfeld und Rheinau (Rückgabe bis 31. Oktober möglich).

Dabei gilt: Jeder Beitrag zählt. Je mehr zurückkommt, desto mehr kann im Frühjahr 2024 wieder an die nächsten Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner weitergegeben

werden.

Einige Punkte sollten bei der Rückgabe beachtet werden:

Am besten werden die selbst geernteten Samen in eine kleine Tüte oder in einen Briefumschlag gefüllt und so genau wie möglich beschriftet. Es darf nur trockenes, sortenreines und samenfestes Saatgut abgegeben werden. Hybridsaatgut und Kürbisgewächse werden nicht angenommen. Wer eine entsprechende Begleitkarte zum Thema und Anleitungen benötigt, wird im Bestand der Stadtbibliothek fündig.

Alle Informationen sind natürlich auch auf der Homepage der Stadtbibliothek unter www.mannheim.de/saatgut-tauschen-stadtbibliothek zu finden.

Das Projekt ist eine Kooperation der Stadtbibliothek Mannheim mit dem Zentralen Mannheimer Lehrgarten, dem Förderverein der Stadtbücherei Friedrichsfeld e.V., dem Obst- und Gartenbauverein Mannheim-Friedrichsfeld e.V. und Grün-Werk-Feudenheim e.V.

BUGA 23: OPEN CAMPUS – GARTENSALON

Wer von Allah mit der Nacht der Wünsche gesegnet wird, hat drei Wünsche frei. Doch in dieser besonderen Nacht werden sich die Hoffnungen des mächtigen Sultans nicht erfüllen. Als ihn auf dem Lager seiner jüngsten Haremsdame eine sonderbare Schwäche befällt, nutzt die schöne und kluge Zahra das Missgeschick des Tyrannen: In betörenden Märchen erzählt sie ihm von Geschichte und Gebräuchen, Menschen und Mythen seines Reichs, um die sich der hab- und machtgierige Sultan nie gekümmert hat.

Am Freitag, 1. September, ab 18 Uhr im Campus pavillon Spinelli laden die Stadtbibliothek Mannheim und der KulturQuer Rhein-Neckar e.V. zum GARTENSALON ein. Moderiert wird der Abend von Yilmaz Holtz-Ersahin, Leiter der Stadtbibliothek.

thek.

Der Autor Salim Alafenisch wurde 1948 als Sohn eines Beduinenscheichs in der Negev-Wüste geboren. Als Kind hütete er die Kamele seines Vaters, mit vierzehn Jahren lernte er Lesen und Schreiben. Nach dem Gymnasium in Nazareth und einem einjährigen Aufenthalt in London studierte er Ethnologie, Soziologie und Psychologie an der Universität Heidelberg. Seit Langem beschäftigt er sich mit der orientalischen Erzählkunst. Er liest seine Geschichten nicht vor, sondern erzählt sie frei. Salim Alafenisch lebt in Heidelberg.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur ein BUGA-23-Ticket notwendig. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Bilanz der Sommerbühne der Alten Feuerwache Mannheim

8.000 Besucherinnen und Besucher, 20 Konzerte und jeden Abend glückliche Gesichter – die Alte Feuerwache Mannheim zieht eine durch und durch positive Bilanz der diesjährigen Sommerbühne.

Das Open Air Format steht seit mehr als zehn Jahren für Sommer, Sonne und Festival-Stimmung mitten im Herzen der Neckarstadt. Vom 27. Juli bis 21. August verwandelte sich der Vorplatz der Veranstaltungsstädte wieder zum Zentrum für Musik- und Kulturbegisterter aller Art: Zusätzlich zu den Open-Air-Konzerten und DJ-Sets lud die Ausstellung „10 Jahre STADT.WAND.KUNST“ in der Halle zum Bestaunen der über 40 entstandenen Murals im Mannheimer Stadtraum ein. Selbst das anfangs wenig sommerliche Wetter vermochte nicht, die gute Stimmung der Sommerbühne zu mindern: Die Besucherinnen und Besucher waren mehr als gewillt, bei Regenwetter in die Halle der Alten Feuerwache auszuweichen.

„Die Sommerbühne wird von Jahr zu Jahr beliebter. In diesem Jahr war das Programm

das Beste aus den Kulturen für sich fruchtbar macht. Sie alle entfalten ein spannendes und bemerkenswertes Kaleidoskop Mannheimer Migrationsgeschichten, die vom Nordirak über den Libanon und die Türkei, Griechenland, den Kosovo, Kroatien, Italien, Spanien bis nach Finnland und schließlich in die Quadrate an Rhein und Neckar führen – und deren Horizont noch lange nicht ausgeschöpft ist.

Bei einer Präsentation am Mittwoch, 6. September, ab 18 Uhr werden das Internetportal und die Dokumentation der Mannheimer Migrationsgeschichte im MARCHIVUM vorgestellt. Anschließend kommen in einer Podiumsdiskussion die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen selbst zu Wort. Charisios Tzellos, Sebastiano Micelisopo, Nazan Kapan und Binaey Taneri erzählen ihre Geschichte. Durch den Abend, zu dem auch Oberbürgermeister Christian Specht begrüßen wird, führt die Journalistin Arta Ramadani. Muhittin Kemal, Dozent an der Orientalischen Musikakademie und an der Popakademie, gestaltet das musikalische Rahmenprogramm. Beim anschließenden Get Together besteht die Möglichkeit zu weiterem persönlichen Austausch. Der Eintritt ist frei. Der Stream wird eine Woche lang auf www.marchivum.de zur Verfügung stehen.

wieder so divers wie das Publikum selbst. Von regionalen Größen bis zu künftigen Superstars wurde Mannheim alles geboten“, so Kevin Appel, Kurator und Produktionsleitung der Sommerbühne. Sieben verschiedene Genres und jeden Montag eine andere spannende Jazz-Formation schafften unvergessliche Erlebnisse. „Mittlerweile gibt es viele Stammgäste, die wir nahezu jeden Abend wieder treffen. Unser Publikum ist sehr offen für Neues und vertraut darauf, spannende Acts bei der Sommerbühne entdecken zu können.“

Christian Handrich, Leiter der Alten Feuerwache Mannheim, sieht in dem Veranstaltungsformat eine wichtige Brücke in die Stadtgesellschaft: „Die Sommerbühne ist eines unserer wertvollsten Veranstaltungsformate. Hier gelingt es uns, barrierefreie musikalische Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner der Neckarstadt und ganz Mannheim zu schaffen, während wir gleichzeitig ein Publikum weit über die Stadtgrenzen hinaus ansprechen.“

Das Geschäft mit der schnellen Mode

In der Bekleidungsindustrie gibt es ständig neue Modetrends. Oft ist der Trend von gestern übermorgen schon überholt und unsere Kleidung muss immer schneller produziert werden. Was hier beschrieben ist, nennt sich „Fast Fashion“. Die aktuelle Textilproduktion verdeutlicht das Problem der Linearwirtschaft. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft gibt es viele Dinge, die wir als Konsumentinnen und Konsumenten im Alltag schnell und einfach ändern können, um Ressourcen im Kreislauf zu behalten.

Hier ein paar Tipps und Tricks, wie Fast Fashion umgangen werden kann:

Kleidung reparieren, richtig pflegen oder neu verwenden
Statt kaputte Kleidung im Kleiderschrank zu vergessen oder wegzuerwerfen und Neues zu kaufen, kann mit ein paar einfachen Handgriffen das Loch im Shirt gestopft werden.

Auch beim Waschprogramm kann einiges beachtet werden. Umwelt und Textilien danken es, wenn nicht zu oft und möglichst in niedrigeren Waschgängen gewaschen wird.

In Secondhand-Läden oder auf Flohmärkten einkaufen

Statt in kommerzielle Einkaufsläden zu gehen, um neue Kleidung zu kaufen, ist Kleidung aus zweiter Hand eine oft günstige und nachhaltige Alternative. Durch diese Kaufentscheidung bleiben bereits hergestellte Textilien im Kreis und finden ihren Weg in neue Hände.

Weitere Impulse zum Thema Kreislaufwirtschaft gibt der Stadtraumservice Mannheim auf der BUGA 23 in der Erlebnisausstellung „Mission Circular – Welt im Wandel“. Sie kann bis zum 8. Oktober auf dem Experimentierfeld im Spinelli-Park besucht werden.

Kreative Nachhaltigkeit: Neue Mode aus alter Kleidung

Neues aus Altem kreieren: Die Stadt Mannheim lädt Interessierte jeden Alters dazu ein, beim Upcycling-Projekt „Art and Design for Sustainability“ mitzumachen. Hierbei werden alte Kleidungsstücke in Design-Kreationen umgewandelt.

Ziel ist es, das Bewusstsein für verantwortungsvollen Ressourcenverbrauch zu stärken und Müll zu vermeiden.

Worum geht's?

Teilnehmende erhalten die Möglichkeit, aus ihrer alten Kleidung neue, spannende Designerstücke zu kreieren. Design-Profis unterstützen sie in Workshops bei der Ideen-Findung und Umsetzung, genährt wird an der eigenen Nähmaschine zu Hause. Das Projekt ist als offener Wettbewerb konzipiert: Die

Kreationen werden anschließend auf einer Modenschau auf der Hauptbühne der BUGA 23 vorgestellt und die besten Kreationen werden mit Preisen prämiert.

Wer mitmachen möchte, kann sich bis zum 3. September per E-Mail an artsandpolicy@mannheim.de anmelden. Anschließend werden die detaillierten Informationen zum Wettbewerb, inklusive Teilnahmebedingungen und Terminvorkommungen, versendet, auf deren Grundlage sich die Interessierten für den Wettbewerb registrieren können.

Auftaktworkshop

Am Mittwoch, 6. September, findet ab 17 Uhr der erste Workshop statt. Hier bringen die Teilnehmenden ihre Kleidungsstücke mit, die überarbeitet werden sollen (maximal 2

bis 5 Stück pro Person). Zusammen mit den Designerinnen und Designern entwickeln sie Ideen zur Umsetzung.

Umsetzungsprozess

In einem zweiten Workshop am Mittwoch, 27. September, ebenfalls abends, bekommen die Teilnehmenden die Chance, ihren Zwischenstand zu präsentieren und weitere kreative Impulse von den Designerinnen und Designern zu erhalten.

Einreichung der Modelle

Bis zum 4. Oktober können die Teilnehmenden Fotos ihrer fertigen Kreationen per E-Mail an artsandpolicy@mannheim.de einreichen. Der Versand der Fotos ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschluss-

modenschau.

Abschlussmodenschau

Am 7. Oktober findet mittags auf der Hauptbühne der BUGA 23 auf Spinelli die Abschlussmodenschau statt. Hier haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit Unterstützung der Designerinnen und Designer ihre Werke vorzustellen. Dabei werden nicht nur die kreativen Ergebnisse der Upcycling-Projekte präsentiert, sondern auch Vorher-Nachher-Bilder gezeigt, um den Prozess der Transformation zu verdeutlichen. Die besten Modelle werden während der Modenschau prämiert. Die Preise, darunter Gutscheine im Wert von bis zu 100 Euro pro Person, werden als Anerkennung für das Engagement und die Kreativität der Teilnehmenden vergeben.

Staudenfläche statt Rasen

In unmittelbarer Nähe zur Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof ersetzt seit diesem Frühjahr eine Staudenmischpflanzung die alte Rasenfläche. Die dort gesetzte winterfeste Staudenmischung trägt den Namen „Weinheimer Präriemorgen“ und ist besonders gut an unsere zunehmend heißen und trockenen Sommer angepasst. Enthalten sind neben klassischen Stauden auch Wildstauden und Gräser, die zwischen 60 bis 110 Zentimeter groß werden. Von purpur über rosa bis weiß erstreckt sich die Blütenpracht. Dank einer Schicht aufgeschüttetem Lavagestein, die Wasser speichert, sind die genügsamen Pflanzen zusätzlich vor Austrocknung geschützt.

Die ausgewählten Stauden benötigen ohnehin nur wenig Pflege und Wasser und bieten dafür zahlreichen Insekten Nahrung und Lebensraum, was sie zu einer sinnvollen Alternative zu gewöhnlichen Rasenflächen macht. Dieser Lebensraum ist insbesondere im urbanen Raum rar und daher umso wertvoller. Um die gefährdeten Insektenarten noch besser unterstützen zu können, wurde auf der Staudenwiese ein großes Insekten-



Staudenwiese

FOTO: STADT MANNHEIM

hotel aufgestellt, das bereits zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner beherbergt.

Dabei ist die neue Staudenanlage nicht nur nützlich, sondern auch von Frühjahr bis in den Spätsommer hinein eine Augenweide für alle Friedhofsbesucherinnen und -besu-

cher, deren Weg an der Trauerhalle vorbeiführt. Aufgrund des großen Nutzens und Zuspruchs, den das Projekt erfährt, sollen in naher Zukunft weitere Rasenflächen auf den Friedhöfen zugunsten von Stauden mit ihren zahlreichen Vorzügen weichen.

Bib der Dinge: Angebot in der Zentralbibliothek

Nicht alles muss neu gekauft werden – das gilt besonders für Dinge, die man nur wenige Male benutzt. Durch Leihen statt Kaufen wird ein Beitrag zum umweltbewussten Konsum geleistet und es werden Ressourcen geschont. Mit der „Bib der Dinge“ soll hierfür ein wichtiger Beitrag geleistet werden. Die Dinge können für zwei Wochen entliehen oder für einen Tag vor Ort genutzt werden.

Zum Ausleihen angeboten werden unter anderem Werkzeuge wie Akkuschrauber oder Leitungsfinder, Sportequipment wie ein Badminton-Set mit Netz oder Hula-Hoop-Reifen, aber auch beispielsweise Bürozubehör wie Aktenvernichter oder ein Laminiergerät.

Wie kann man die Dinge ausleihen?

Die Dinge können nicht über die Automaten, sondern nur an der Theke entliehen und zurückgegeben werden. Die Mitarbeitenden holen auf Anfrage die Dinge aus den Vitrinen. Vor der Ausleihe muss ein Haftungsausschluss unterschrieben werden. Bei der Rückgabe wird auf Vollständigkeit überprüft. Die Leihfrist beträgt maximal zwei Wochen. Eine Verlängerung ist nicht möglich. Um Dinge ausleihen zu können, wird ein

gültiger Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek Mannheim oder eine gültige Metropocard benötigt.

Wo kann man ausleihen und zurückgeben?

Die Dinge können ausschließlich im 2. Obergeschoss an der Theke der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 und auch nur während der Öffnungszeiten ausgeliehen und zurückgegeben werden. Eine Rückgabe über die Box im Erdgeschoss außerhalb der Öffnungszeiten ist nicht möglich. Die Dinge können nicht in die Zweigstellen geliefert beziehungsweise dort zurückgegeben werden.

Was alles entliehen oder vor Ort genutzt werden kann sowie weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/bib-der-dinge

Weitere Angebote zum Thema Nachhaltigkeit

3D-Druck
Mithilfe des 3D-Druck-Services können sich Interessierte fehlende Einzelteile drucken lassen, beispielsweise Spielfiguren oder Schrauben – eine schöne Alternative zum Neukaufen oder Wegschmeißen.

Weitere Informationen zum 3D-Druck-

Service gibt es unter www.mannheim.de/3d-druck

Energiekostenmessgeräte

In der Zentralbibliothek sind zwei Exemplare vorhanden, mit denen die Leistungsaufnahme von elektronischen Geräten direkt und zuverlässig ermittelt werden kann. Wer herausfinden will, welches der eigenen Geräte ein Stromfresser ist, kann diese Leihgeräte für vier Wochen kostenlos entleihen. Anbei ist eine Anleitung und Ratgeber zum Thema „Energiesparen im Haushalt“ und „Das Energie-Sparschwein“. Denn wer Energie einspart, spart auch Geld und trägt gleichzeitig zum Klimaschutz bei.

Bücherflohmarkt und Bücherspenden

Das ganze Jahr über sind in der Zentralbibliothek sowie in den einzelnen Zweigstellen kleinere Bücherflohmärkte aufgestellt. Hier können Interessierte aussortierte Bücher und andere Medien zum kleinen Preis erwerben. So bekommen Bücher eine zweite Chance und landen nicht direkt im Müll.

Wer selbst Titel zu Hause hat, die zu schade zum Wegwerfen sind kann gut erhaltene Bücherspenden, die nicht älter als drei Jahre sind, dort abgeben.

Informationsveranstaltung zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benö-

tigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert am 13. September, 17.30 Uhr, über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch un-

ter 0621/293-3734 anzumelden.

Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Nach Anmeldung erhalten die Interessierten alle weiteren Informationen per E-Mail. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin.

Ein weiterer Informationstermin der Abteilung Kindertagespflege ist für 11. Oktober, 10.30 Uhr, geplant.

Casablanca – Gehen und Bleiben

„Here's looking at you, kid“ – „Ich schau Dir in die Augen, Kleines“. Unvergessliche und falsch übersetzte Zeile eines der berühmtesten Filme aller Zeiten, der als große Liebesgeschichte zwischen Ilsa und Rick – verkörpert von Ingrid Bergman und Humphrey Bogart – im Gedächtnis geblieben ist. Aber in Michael Curtiz' Film aus dem Jahr 1943 ist die eigentliche Hauptfigur Ricks „Café Americaine“ in Casablanca. Die marokkanische Metropole wurde zur Zeit des Zweiten Weltkriegs zum Umschlagplatz für Geflüchtete aus ganz Europa, die dort auf ein amerikanisches Visum warten. Ricks Café im Film ist ein feuchtfrohlicher Warteraum, in dem alle aufeinandertreffen: Bewohnerinnen und Bewohner Casablanças, Flüchtlinge, Soldaten der verschiedenen Kriegsparteien. Regisseurin Johanna Wehner und ihr Team interessieren sich für den Zustand des Zwischenraums und beziehen sich mit den Motiven aus Curtiz' Film auf die Geschichte des amerikanischen Franklin Village als vorübergehender Stadt-in-der-Stadt.



Casablanca - Gehen und Bleiben

FOTO: MAXIMILIAN BORCHARDT

Johanna Wehner hat den Filmstoff für die Bühne bearbeitet. Das Stück ist eine Wiederaufnahme und wird am Samstag, 16. September, am Freitag, 22. September, sowie am Samstag, 7. Oktober, jeweils ab 19.30 Uhr im

Alten Kino Franklin gezeigt. Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater-mannheim.de, beim Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Berufsbetreuung sowie ehrenamtliche Betreuung gesucht

Viele Menschen in Mannheim sind aufgrund einer Krankheit oder des Alters nicht mehr in der Lage, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln. Dann kann aufgrund eines Antrags das Betreuungsgericht eine rechtliche Vertretung beschließen. Das Betreuungsrecht sieht vorrangig ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer vor. Oft findet die Betreuungsbehörde keine Ehrenamtlichen, dann wird eine Berufsbetreuerin oder ein Berufsbetreuer bestellt.

Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer

Die Betreuungsbehörde der Stadt Mannheim sucht Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer, die in selbstständiger Tätigkeit rechtliche Betreuungen führen. Die Betreuungsbehörde übernimmt Aufgaben im Vorfeld von Betreuungen und leistet Betreuungsgerichtshilfe, das heißt, sie ist unter anderem dafür zuständig, dem Amtsgericht Mannheim eine ausreichende Anzahl an Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuern zur Verfügung zu stellen.

Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer arbeiten selbstständig und haben Klientinnen und Klienten mit vielseitigen Problemlagen und Erkrankungen. Die Aufgaben reichen je nach Bedarf von der Gesundheits- und Vermögenssorge über die Postbearbeitung bis hin zur Vertretung in Wohnungsangelegenheiten oder gegenüber Behörden, Versicherungen und Sozialleistungsträgern.

Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer können sich im Rahmen regelmäßiger Betreuerreffen austauschen und sich über Fortbildungsmöglichkeiten informieren. Die Betreuungsbehörde vermittelt geeignete Betreuungen und steht als Ansprechpartne-

rin zur Verfügung.

Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/berufsbetreuerungen oder telefonisch unter 0621/293-2605 beziehungsweise 0621/293-9488 zu erhalten.

Ehrenamtliche Betreuung

Des Weiteren sucht der Kommunale Betreuungsverein (KBV) ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer.

Beim KBV wird in einem Erstgespräch geklärt, ob die rechtliche Betreuung tatsächlich für ein Engagement geeignet ist und welche Betreuung (zum Beispiel im Hinblick auf den zeitlichen Aufwand, den Verantwortungsbereich, das Krankheitsbild, das Geschlecht oder die Nationalität der Betreuten) geeignet wäre. In einem zweiten Schritt wird ein Treffen mit der gegebenenfalls zu betreuenden Person in Begleitung des KBV organisiert. Anschließend wird dem Betreuungsgericht eine Betreuerin oder ein Betreuer vorgeschlagen.

Der KBV begleitet die Betreuerinnen und Betreuer bei ihrer Arbeit. Neben einer Eingangsschulung werden regelmäßige Fortbildungen und Erfahrungsaustausch sowie ein Stammtisch angeboten. Auch für individuelle Beratung und Unterstützung wird gesorgt.

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sind subsidiär über das Land Baden-Württemberg haft- und unfallversichert. Durch das Betreuungsgericht erhalten sie eine Aufwandsentschädigung von 425 Euro jährlich.

Bei Interesse wird gebeten, sich telefonisch an 0621/293-9487 oder 0621/293-9389 beziehungsweise per E-Mail an michael.kuehn@mannheim.de oder robert.petraschke@mannheim.de zu wenden.

Kunst und Religion – Gespräch am Werk

Hat die zeitgenössische Kunst noch (oder schon wieder) irgendwelche relevanten Berührungspunkte mit religiösen Fragestellungen? Gibt es Themen, die sowohl künstlerische als auch religiöse bzw. spirituelle Relevanz haben? Vor dem Original ergeben sich spannende Gespräche mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zu eigenen Fragestellungen und Assoziationen zu den Werken herzlich eingeladen sind.

Der Künstler Anselm Kiefer (geb. 1945) sorgt mit seinen beeindruckenden Werken immer wieder für Aufmerksamkeit, denn er stellt damit die „großen“ Fragen: Woher kommen wir, wohin gehen wir? In seiner Installation aus 14 riesigen Bleiplatten mit dem Titel „Das geheime Leben der Pflanzen“ geht es um nichts weniger als den Bezug irdischen

Lebens zum Kosmos. Kiefer greift damit eine Idee des englischen Renaissance-Philosophen Robert Fludd (1574–1637) auf, der jeder Pflanze auf der Erde eine Entsprechung am Himmel in Form eines Sterns zusprach. Irdisches Dasein als sinnvoller Teil des unfassbaren Universums ist der Ausgangspunkt für jegliche religiöse Idee und Praxis – umso spannender, wenn sich auch ein zeitgenössischer Künstler diesem Thema widmet. Beim Gespräch am Werk mit Pfarrer Peter Annweiler am Mittwoch, 6. September, ab 19 Uhr in der Kunsthalle sind die Teilnehmenden eingeladen, über die vielen Verbindungen zwischen Himmel und Erde, zwischen Menschen und Schöpfergott mitzudiskutieren. Die Tickets zu 6 Euro sind unter www.kuma.art erhältlich.

„Sport im Park“ meets Parkrun

Zusammen mit „Neckarau parkrun“ findet am Samstag, 9. September, ab 8.45 Uhr das nächste „Sport im Park“-Special der Stadt Mannheim statt: Im Mannheimer Waldpark wird gemeinsam eine Strecke von fünf Kilometern bewältigt. Vor Beginn des Laufs wird eine „Sport im Park“-Trainerin das Aufwärmprogramm übernehmen. Das Angebot ist kostenlos und für alle Lauf-Interessierten geeignet. Treffpunkt ist am Strandbad. Eine

vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beim Lauffreitag von „Neckarau parkrun“ finden sich jeden Samstag Joggerinnen und Jogger, Walkerinnen und Walker, Eltern mit Kinderwagen oder auch Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer im Waldpark Neckarau zusammen. Weitere Informationen sind unter facebook.com/sport.im.park.mannheim oder telefonisch unter 0621/293-4004 zu erhalten.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADTMANNHEIM
Baurecht, Bauverwaltung
und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!